

Protokoll
über die öffentliche Sitzung
des Rates der Gemeinde Brockel

Sitzung Nr.

01/2020

Sitzungstermin

12. Februar 2020

Sitzungsort

Gaststätte „Brockeler Hof“

Sitzungsdauer (von - bis)

20.00 Uhr – 22.05 Uhr

Anwesenheit

Ratsmitglieder

Rolf Lüdemann
Anja Bruns
Ulrike Eberle
Thomas Frommeyer

Frank Hollander
Harald Lüdemann
Cord-Heinrich Müller
Lothar Sause

Mirja Spillmann
Manfred Tödter

Regina Woltmann

-

Protokollführung

Anette Kempf

-

Protokollführung

Zu TOP 9

Michael Fehlig (ab 21.00 Uhr) -

Kämmerer der Samtgemeinde Bothel

Entschuldigt fehlt:

Susanne Hastedt

Bürgermeister

Schriftführerin

(L ü d e m a n n)

(W o l t m a n n / K e m p f)

1. Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	--
2. Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge	--
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates am 12.11.2019	--
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses	--
5. Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen in der Kindertagesstätte Kinderburg	03/2020
6. Errichtung von Sonnenschutzvorrichtungen an der Kindertagesstätte Kinderland	04/2020
7. Jahresabschluss der Gemeinde Brockel zum 31.12.2014	05/2020
8. Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2020	06/2020
9. Übertragung von Aufgaben auf die Samtgemeindeverwaltung	07/2020
10. Behandlung von Anfragen und Anregungen	--
11. Einwohnerfragestunde	--

TOP 1 Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister und Ratsvorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung des Rates und begrüßt die Ratsmitglieder, den Pressevertreter sowie die Zuhörer. Der Kämmerer Michael Fehlig hat sich entschuldigt und kommt gegen ca. 21.00 Uhr dazu. Sodann stellt der BGM die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit aller Ratsmitglieder und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über deren nicht öffentliche Behandlung

Anträge liegen nicht vor und werden nicht gestellt. So wird die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung vom Ratsvorsitzenden festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates am 12.11.2019

Ohne Wortmeldung genehmigt der Rat das Protokoll über die Ratssitzung am 12.11.2019 einstimmig.

TOP 4 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Bürgermeister Lüdemann berichtet wie folgt:

1. Ab dem 01.02.2020 ist Frau Anette Kempf als Verwaltungskraft für die Gemeinde Brockel tätig. Willkommen in der Gemeinde.
2. Der alte Schlepper konnte für € 33.100,00 veräußert werden.
3. Der 1. Bauabschnitt im B-Plan-Gebiet „Am Scheeßeler Weg“ stellt 24 Bauplätze zur Verfügung. 18 Bauplätze sind verkauft und 2 Plätze reserviert. Somit sind noch 5 Plätze frei. Es ist beabsichtigt die Grundstücke des 2. Bauabschnitts anzubieten. Das sind 16 Bauplätze.
4. Der Verein BBU e.V. hat sich aufgelöst. Die Gemeinde Brockel hat € 231,70 zweckgebunden zur Landschaftspflege erhalten.
5. Aus Gründen der Verkehrssicherheitspflicht werden die Bäume in den Straßen- und Wegeseitenräumen freigeschnitten. Die Untere Naturschutzbehörde ist informiert.
6. Das Planungsbüro Dittmer erstellt Vorentwürfe für die Bushaltestellen Rotenburger Weg, Scheeßeler Straße und der Straße Am Sportplatz. Damit können die Förderanträge aus der Dorfentwicklung Wiedau-Walsede und bei der Landesnahverkehrsgesellschaft gestellt werden.
7. Für die Dorfentwicklung wird an der Gestaltung des Gartens der Kommunikation mit dem Planungsbüro Windler weitergearbeitet.
8. Die Gemeinde lässt durch das Büro Schierenbeck & Bruck, Bremen eine Solarberechnung für die Gebäude Kinderland und Gemeindebüro erstellen. Die Kosten trägt das Land Niedersachsen (Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH, Hannover). Zusätzlich bieten sich die Dächer des DRK-Gebäudes und des Bauhofes an. Die Solarberechnung hierfür kostet zusätzlich € 595,00. Die Kosten hierfür hat die Gemeinde selbst zu tragen.
9. Der Verwaltungsausschuss hat in der Sitzung am 11.02.2020 beschlossen, dass der restlich verbliebene Boden aus der Erschließungsmaßnahme „Am Scheeßeler Weg“ von Herrn Marco Bruns, Brockel, kostenlos abgefahren wird. Der Pauschalpreis hierfür beträgt € 500,00.

TOP 5 Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen in der Kindertagesstätte Kinderburg

(Vorlage 03/2020)

Der BGM Lüdemann verliest zunächst den Inhalt der Beschlussvorlage und erläutert danach die Kosten im Einzelnen sowie die Gesamtkosten. Sodann bittet er die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport und Kultur um Bericht aus den Beratungen im Fachausschuss. RF Mirja Spillmann trägt vor, der Ausschuss habe einstimmig beschlossen, dem Beschlussvorschlag aus der Vorlage zu folgen. RF Ulrike Eberle berichtet sodann, sie sei bei der Begehung anwesend gewesen und befürworte die Maßnahme. Daraufhin stellt RH Lothar Sause den Antrag, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Der Rat fasst sodann einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt die Durchführung der anliegend aufgeführten Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen in der Kindertagesstätte Kinderburg.

TOP 6 Errichtung von Sonnenschutzvorrichtungen an der Kindertagesstätte Kinderland (Vorlage 04/2020)

Wiederrum verliest der BGM den Inhalt der Beschlussvorlage zur Errichtung von Sonnenschutzvorrichtungen und bezieht sich auf den Vorschlag des Architekten Blumenhage. Auch hier berichtet RF Spillmann über den zustimmenden Empfehlungsbeschluss des Fachausschusses. RH Harald Lüdemann weist darauf hin, dass zunächst Außenjalousien angedacht waren. Diese Variante sei aufgrund der Breite der Vorrichtung jedoch nicht möglich. Es herrscht Einigkeit dahingehend, dass die Maßnahmen erforderlich sind.

Ohne weitere Fragen **beschließt der Rat einstimmig:**

Der Rat beschließt die Errichtung von zwei Überdachungen als Sonnenschutzvorrichtung an der südöstlichen Giebelseite der Kindertagesstätte Kinderland. Grundlage hierfür ist der anliegende Planungsvorschlag des Architekturbüros AZ, Rotenburg (Wümme).

TOP 7 Jahresabschluss der Gemeinde Brockel zum 31.12.2014 (Vorlage 05/2020)

Die Verwaltung verteilt zunächst ein Handout der Nachbesserung der Anlage 3 an die Ratsmitglieder. BGM Lüdemann stellt dem Rat und den Zuhörern den Jahresabschluss zum 31.12.2014 vor. RF Eberle weist diesbezüglich auf die im Prüfbericht des Landkreises aufgeführten Mängel hin, die nicht einfach so hingenommen werden könnten. Sie könne daher eine Entlastung nicht erteilen. Der BGM erläutert, dass hiervon nur zwei Mängel die Gemeinde betreffen, sechs Mängel hingegen liegen bei der Samtgemeinde. RH Sause bestätigt die Verteilung der Mängel und stellt den Antrag auf Entlastung des BGM für das Haushaltsjahr 2014.

Der Rat fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

1. Beschluss über den Jahresabschluss 2014:

Der Jahresabschluss der Gemeinde Brockel für das Haushaltsjahr 2014 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

2. Beschluss über die Ergebnisverwendung:

Der Überschuss der ordentlichen Ergebnisrechnung in Höhe von 143.673,01 € wird der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses hinzugeführt.

Der Überschuss der außerordentlichen Ergebnisrechnung in Höhe von 21.723,69 € wird der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses hinzugeführt.

Daraufhin gibt BGM Lüdemann den Vorsitz an den 1. stell. BGM Sause ab, der zunächst den Punkt 3 des Beschlussvorschlages verliest und anschließend hierüber abstimmen lässt.

Der Rat fasst daraufhin ohne Beteiligung des Bürgermeisters einstimmig folgenden Beschluss:

3. Entlastung des Bürgermeisters:

Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2014 die Entlastung erteilt.

**TOP 8 Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2020
(Vorlage 6/2020)**

BGM Lüdemann entschuldigt den Kämmerer der Samtgemeindeverwaltung, Herrn Michael Fehlig. Er befindet sich auf der gleichzeitig stattfindenden Ratssitzung in Hemslingen und wird anschließend nach Brockel kommen. Der Ratsvorsitzende befragt den Rat, ob dieser auf den Kämmerer warten oder weiter mit der Tagesordnung fortfahren wolle. Alle Ratsmitglieder stimmen für die Weiterführung der Sitzung nach Tagesordnung. Der BGM erläutert nun ausführlich den vorliegenden Haushaltplanentwurf. In der Satzung habe sich eine Änderung ergeben, da die Sonnenschutzvorrichtung in der Kita Kinderland in Höhe von € 20.000,00 nicht berücksichtigt wurde. Somit ergibt sich im § 1 des Haushaltsplanes unter Punkt 2.4 eine Summe von € 651.300,00. Die Gesamtsumme der Auszahlung des Finanzhaushaltes erhöht sich dann auf € 4.357.800,00. Weiterhin wird vom BGM der Vorbericht in den einzelnen Positionen erläutert.

Bezüglich der Übersicht über die Entwicklung der Steuereinnahmen trägt der BGM weiter vor, dass sich die Ausschüsse im Vorfeld ebenfalls mit dem Haushalt befasst hätten. Auf Anfrage wird von den Ausschussvorsitzenden keine weitere Berichterstattung gewünscht. Der BGM geht sodann auf einzelne Budgets ein und erläutert diese. RF Eberle erkundigt sich nach der Position für die Verpflegung in den Kitas. Hier gebe es keine Veränderung zu den Vorjahren, diese werden wie bisher gebucht, so die Antwort. Nachdem der BGM den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung komplett vorgestellt hat bittet er um Wortmeldungen hierzu.

RH Sause spricht sodann seinen Dank an die Verwaltung für die viele Arbeit aus. Der Haushalt beinhaltet solide Zahlen und Ergebnisse. Er beantragt, Haushaltssatzung und Haushaltsplan wie vorgestellt – einschließlich der vorgetragenen Änderungen – zu beschließen.

Der Rat beschließt daraufhin einstimmig:

- a) **Die Haushaltssatzung der Gemeinde Brockel für das Haushaltsjahr 2020 nebst Haushaltsplan und Stellenplan wird gemäß dem von der Verwaltung vorgelegten Entwurf mit den besprochenen Änderungen beschlossen.**
- b) **Der Deckungsfähigkeit in den Teilhaushalten zwischen allen Aufwendungen/Auszahlungen wird zugestimmt. Die Personalauszahlungen sind hiervon ausgenommen, da sie innerhalb des Personalkostenbudgets gegenseitig deckungsfähig sind.**

TOP 9 Übertragung von Aufgaben auf die Samtgemeinde (Vorlage 07/2020)

Einleitend erläutert Bürgermeister Lüdemann den Hintergrund dieses Tagesordnungspunktes um sodann dem anwesenden Samtgemeindebürgermeister Dirk Eberle das Wort zu erteilen. Dieser berichtet, die Gemeinde Bothel habe einen Antrag an die Samtgemeinde Bothel mit dem Inhalt gerichtet, verschiedene in der Zuständigkeit der Gemeinde liegende Aufgaben durch die Samtgemeinde zu übernehmen. Dabei gehe es um Aufgaben, die nur von der Gemeinde Bothel zu bearbeiten seien aber auch um solche, mit denen sich alle Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde auseinandersetzen müssten. Der SGBM spricht als Beispiel das Vergaberecht an, das sehr komplex sei. Der Vorteil einer Bearbeitung durch die Samtgemeinde sei, dass das Wissen in den Ämtern größer als in den kleinen, meist ehrenamtlich geführten Verwaltungen der Mitgliedsgemeinden sei. In der Gemeinde Bothel könne man die Arbeit einfach nicht mehr schaffen und es sei sehr viel liegen geblieben. Um eine einheitliche Linie zu schaffen, habe er alle Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Bothel angeschrieben und ihnen eine vorbereitete Beschlussvorlage zukommen lassen. Wenn alle Gemeinden mitmachten und den dort aufgeführten Beschluss fassen würden, hätte das den Vorteil, dass es keine Probleme bei der Abrechnung gebe. Würde die Gemeinde Bothel alleine bedient, müsste hierfür eine kostenabhängige Abrechnung, beispielsweise unter Berücksichtigung des erforderlichen Zeitfaktors durchgeführt werden. Er hoffe, dass

es dazu nicht kommen müsste und eine schlanke Abwicklung durch einheitliche Beschlussfassung in allen Gemeinden ermöglicht werde. In Hemslingen habe man das am heutigen Abend so getan. Abschließend appelliert der Samtgemeindebürgermeister an die Solidarität der Mitgliedsgemeinden mit der Gemeinde Bothel. RH Sause stellt daraufhin fest, dass die vom Samtgemeindebürgermeister vorbereitete Beschlussvorlage weiter gehe als dies für Brockel erforderlich sei. Er habe die Verwaltung der Gemeinde Brockel nach dem dort vorhandenen Bedarf der Aufgabenübertragung befragt. Diese sei derzeit nicht unbedingt vorhanden. Auch seien ihm keine Beschwerden aus der Bürgerschaft bekannt. In Brockel laufe alles rund, derzeit seien alle Aufgaben zu bewältigen. Konkret auf die Beschlussvorlage des SGBM eingehend trägt RH Sause vor, gesetzlich sei die Unterstützung der Mitgliedsgemeinden durch die Samtgemeindeverwaltung ohnehin gemäß NKomVG vorgesehen. In der Vorlage sei der Begriff Unterstützung einfach auf „Übertragung“ geändert worden. Es sei zu bedenken, dass hierfür auch Personal eingestellt werden müsse. In dem Wortlaut der Beschlussvorlage stecke vieles drin und dieser beinhalte ein weites Feld. Bevor ein solcher Beschluss gefasst werde, müsse zunächst einmal genau festgestellt werden, was erforderlich sei. Man müsse beispielsweise nicht unbedingt einen Planer einstellen, sondern könne – wenn erforderlich - auch ein externes Planungsbüro beauftragen oder unter Umständen die Kreisverwaltung einbinden. Die Frage sei doch, was die jeweilige Alternative kosten würde. Wichtig sei es in erster Linie, das Ziel zu erreichen. In dem vorgeschlagenen Beschluss stecke für Brockel jedenfalls nicht wirklich etwas drin. Er sehe aber auch, dass die Aufgaben der Gemeinden zukünftig immer mehr würden, die dann nicht mehr zu schaffen seien. Insoweit gehe er mit einer grundsätzlichen Entscheidung, für die Zukunft Aufgaben an die Samtgemeinde abzugeben, konform. Allerdings seien in der Samtgemeinde für Bauamt und Hauptamt ohnehin bereits Neueinstellungen beschlossen wurden, weil die Arbeit dort nicht mehr zu schaffen wäre. Wie also sollten zusätzlich übertragene Aufgaben noch bewältigt werden, ohne weiteres Personal einzustellen. Im Rahmen der gesetzlich geregelten Unterstützung würden bereits jetzt zu einem großen Teil Aufgaben der Gemeinde abgearbeitet.

Die Sachbearbeitung im Bereich des Personalwesens, wirft RF Eberle ein, könnte die Samtgemeinde komplett übernehmen. BGM Lüdemann entgegnet, dass dieser Bereich von jeher durch die Samtgemeinde abgewickelt werde. Im Hinblick auf die Position der Gemeinde Brockel, dass ein Konzept durch ein externes Fachunternehmen erarbeitet werden sollte, zieht er eine Metapher zu einem Hausbau. Mit der Planung würden auch Architekt und Statiker beauftragt. Zur Neustrukturierung einer Samtgemeinde würde ebenfalls ein Fachmann benötigt. Die Samtgemeinde Sottrum habe in der Vergangenheit komplett die Aufgaben der gleichnamigen Mitgliedsgemeinde erledigt. Auch dort sei man im Umbruch. Der Prozess hierfür habe 10 – 20 Jahre in Anspruch genommen.

SGBM Eberle gibt erklärend zu verstehen, dass er die Übernahmen von Aufgaben durch die Samtgemeinde eben in einen rechtlichen Rahmen fassen möchte.

Die Frage von RH Sause, ob sich der Samtgemeindebürgermeister mit einer externen Klärung einverstanden erklären würde, wird von diesem bejaht.

Weitere Wortmeldungen bestärken bzw. ergänzen die bisher geäußerten Argumente. In einer Wortmeldung des Leiters des Bauverwaltungsamtes der Samtgemeinde weist dieser darauf hin, dass es Probleme geben werde, wenn keine einheitliche Übertragung von Aufgaben durch alle Mitgliedsgemeinden zustande kommen würde. Herr Behr trägt vor, dass die Samtgemeinde bereits heute Aufgaben ausführe, für die eigentlich die Gemeinden zuständig sind. Als Beispiel berichtet er von einer gerade abgeschlossenen Abrechnung von Anliegerbeiträgen für die Straßenbeleuchtung einer Straße in Bothel und der Ausschreibung für das Inventar der Kinderkrippe in Kirchwalsede.

RH Sause bestätigt, die Gemeinde Brockel fühle sich mit der Unterstützung der Samtgemeinde sehr gut aufgehoben. Dennoch müsse man ein solches Projekt wie die Übertragung von Aufgaben zunächst einmal genau anschauen, um eine Übersicht - auch über die Kosten – zu bekommen. Erst wenn diese vorliege sollte man handeln.

Nach dem Austausch der Meinungen **verliert Bürgermeister Lüdemann den von der Verwaltung in der Beschlussvorlage 07/2020 aufgeführten Beschlussvorschlag. RF Eberle** trägt vor, sie habe bereits im

Verwaltungsausschuss mitgeteilt, dass sie unter dem Solidaraspekt auch im Rat **beantragen würde, die Beschlussvorlage um den Beschlussvorschlag der Samtgemeinde Bothel zu ergänzen und dieser zu folgen, was sie hiermit tue.**

Dem Antrag folgend verliert der Bürgermeister sodann auch den von der Samtgemeindeverwaltung vorgelegten Beschluss.

RH Sause wiederholt seine Meinung, bevor man handelt, müsse zunächst eine solide Analyse vorgenommen werden. Er **beantrage daher dem Beschlussvorschlag der Vorlage 07/2020 der Gemeinde Brockel zu folgen.**

Der Bürgermeister stellt sodann fest, dass zwei Anträge gestellt sind. Da es sich bei dem Antrag von RF Eberle um den weitergehenden Antrag handelt, lässt er zunächst hierüber abstimmen.

Antrag RF Eberle, Ergebnis der Abstimmung:

3 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen

Der Antrag ist abgelehnt.

Weiter lässt der Bürgermeister über den Antrag des RH Sause abstimmen.

Antrag RH Sause: Ergebnis der Abstimmung:

7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Der Antrag ist angenommen.

Der Rat fasst somit folgenden Beschluss:

- a) Eine Aufgabenübertragung der Gemeinde Brockel auf die Samtgemeinde erfolgt derzeit nicht.**
- b) Die Gemeinde Brockel beantragt bei der Samtgemeinde Bothel, im Einvernehmen mit den Mitgliedsgemeinden für das anstehende Umstrukturierungsprojekt ein externes Dienstleistungsunternehmen mit Erfahrungen bezüglich entsprechender kommunaler Projekte zu beauftragen.**

TOP 10 **Behandlung von Anfragen und Anregungen**

Im Hinblick auf das zwischenzeitliche Eintreffen von Kämmerer Fehlig nimmt BGM Lüdemann nochmals Bezug auf den Haushaltplan. Der Kämmerer verteilt bezüglich der geänderten Zahlen Austauschblätter sowie Übersichten über die Steuerkraft und den Finanzausgleich in der Samtgemeinde.

RH Müller möchte sodann wissen, warum der Haushaltsansatz der Grundsteuer A gegenüber dem Vorjahr höher ausfalle. Das liege daran, so Kämmerer Fehlig, dass z.B. für Biogasanlagen nunmehr höhere Steuern fällig würden oder aber es könne sich auch um Nachzahlungen handeln. Die Zahlen beruhten jedenfalls auf der offiziellen Steuerschätzung und auf den Zahlen des Finanzamtes. Zum Haushalt wurden keine weiteren Fragen gestellt.

Jedoch erfragt RH Tödter bei dem Kämmerer, wie der Stand der Ausschreibung der vor langem beantragten Geschwindigkeitsmessanlage sei. Herr Fehlig bittet um Entschuldigung dafür, dass es so lange dauert. Er werde die Anlagen demnächst gemeinsam für Brockel, Bothel und Hemslingen ausschreiben, da die zwei Gemeinden nun ebenfalls solche Messanlagen wünschen.

RH Sause trägt vor, dass im Rahmen der Dorferneuerung verschiedene Projekte laufen. Die Bürgerbeteiligung sei sehr rege. Unter anderem erwähnt er das „Amtshus“ von Klaus Tewes aus dem 17. Jahrhundert. Laut wissenschaftlicher Analyse der Balkenkonstruktion könnte das Haus auch noch älter sein. Das Bürgerkompetenzteam wünscht eine Erhaltung des Hauses, ein symbolischer Verkauf (€ 1,--) wäre denkbar. Zurzeit ist das Haus unbewohnbar. Die Kosten einer Sanierung belaufen sich auf ca. € 500.000,00. Laut Hans-Jürgen Turner, der anerkannter Fachmann für Fachwerkgebäude ist, besteht die Möglichkeit einer Förderung von 70 % = € 350.000,00. Es stellt sich die Frage, ob die Gemeinde die Restkosten von ca. € 150.000,00 übernehmen würde. Von Herrn Turner wurde das Gebäude auch aufgemessen. Es hat eine Fläche von 200 m². Eine Standort-

Veränderung könnte ebenso in Betracht gezogen werden wie auch die Nutzung als „Dorfgemeinschaftshaus“ mit Versammlungsraum. RH Sause betont, dass es viele Dinge zu beachten gibt und es muss passen, was dann dort gemacht wird. Die Unterstützung durch den Gemeinderat müsste aber sicher sein.

RH Tödter erkundigt sich nach den Tempo 30 Verkehrsschildern am Kindergarten. Der Antrag wurde nicht genehmigt, da der Zugang nicht direkt über die Kreisstrasse erfolgt, erklärt BGM Lüdemann. RH Frommeyer schlägt vor, zur Verdeutlichung große Schilder im Bereich der Verkehrsinsel aufzustellen. Der BGM erläutert, dass dieses nur im Rahmen der Straßenverkehrsordnung machbar sei. RH Sause weist darauf hin, dass die Schilder die Kinder nicht verdecken dürfen.

RH Müller berichtet, im Rahmen der Teilnahme des Ortsteils Bellen am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ sei geplant, Obstbäume zu pflanzen. Er möchte wissen, ob seitens des Rates etwas dagegen spricht, was die Ratsmitglieder einvernehmlich verneinen.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt. So dankt Bürgermeister Lüdemann den Zuhörern für ihr Interesse, wünscht einen guten Heimweg und schließt um 22.05 Uhr die Ratssitzung.